

Hochschulische Nachhaltigkeitsgovernance: Formen der Koordination

HOCH^N Regional Hub an der
Universität Duisburg-Essen
12.03.2019

Durchgeführt vom HOCH^N-Arbeitspaket Governance:



- Kurzes Kennenlernen der Teilnehmer*innen
- Vorstellung der Governance-Regler
- Anwendung des Reflexionstools aus dem Leitfaden „[Nachhaltigkeitsgovernance an Hochschulen](#)“
- Untersuchung der Wirkung von unterschiedlichen Koordinierungsformen/-strukturen des Nachhaltigkeitsprozesses auf die Governance-Regler
- Diskussion und Abschluss

Wie wird Nachhaltigkeit an (den HOCH-N) Hochschulen institutionalisiert und welche Faktoren spielen dabei eine Rolle?

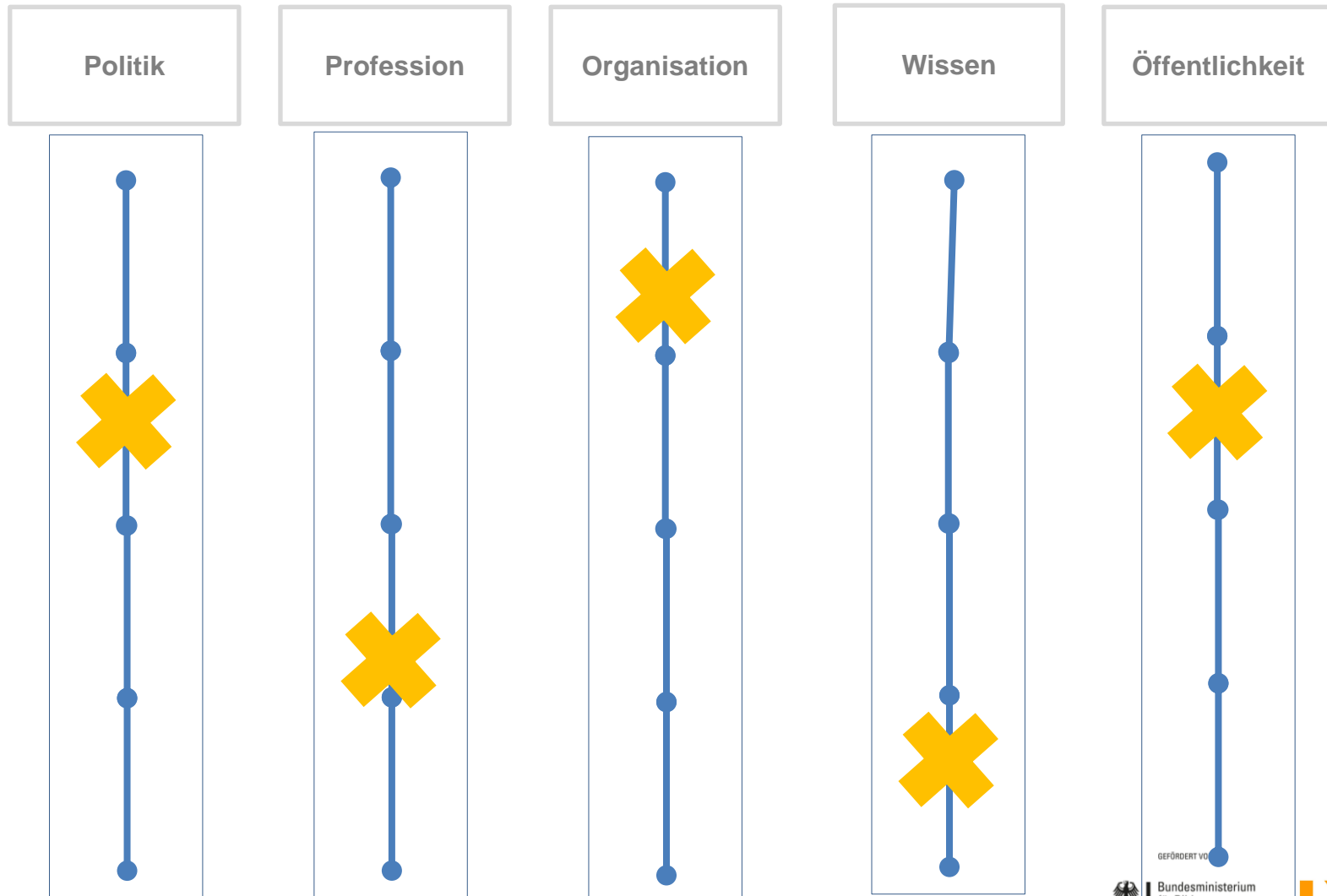
- Wie wird die Aufforderung, Nachhaltigkeit zu institutionalisieren, an den Hochschulen rezipiert?
- Welche Praktiken der Aneignung von Nachhaltigkeit an den Hochschulen ergeben sich?
- Welche Gelingensbedingungen sind für die Institutionalisierung von Nachhaltigkeit von Bedeutung?

- Ursprünglich im Hochschulkontext entwickelt, um NPM-orientierte Reformen zu plausibilisieren (Clark 1979) bzw. zu analysieren (Schimank 2000, 2007)
- Kerngedanke: Beschreibung verschiedener Dimensionen der Handlungskoordination in Form von „Schiebereglern“, die in unterschiedlichem Maße „hochgefahren“ werden
- Konzeptionelle Weiterentwicklung in der Educational Governance-Forschung (u.a. Niedlich/Brüsemeister 2011; Franz/Brüsemeister 2016 a, b) mit dem Ziel, das Instrument
 - auch in anderen Bildungsbereichen einsetzen zu können
 - auch andere, stärker kooperativ und partizipativ ausgerichtete Handlungsansätze analysieren zu können
- Neufassung der beinhalteten Dimensionen: fünf Regler, die als Handlungsbereiche gefasst sind, in denen sich bestimmte funktionale Anforderungen stellen

Fünf Regler-Dimensionen

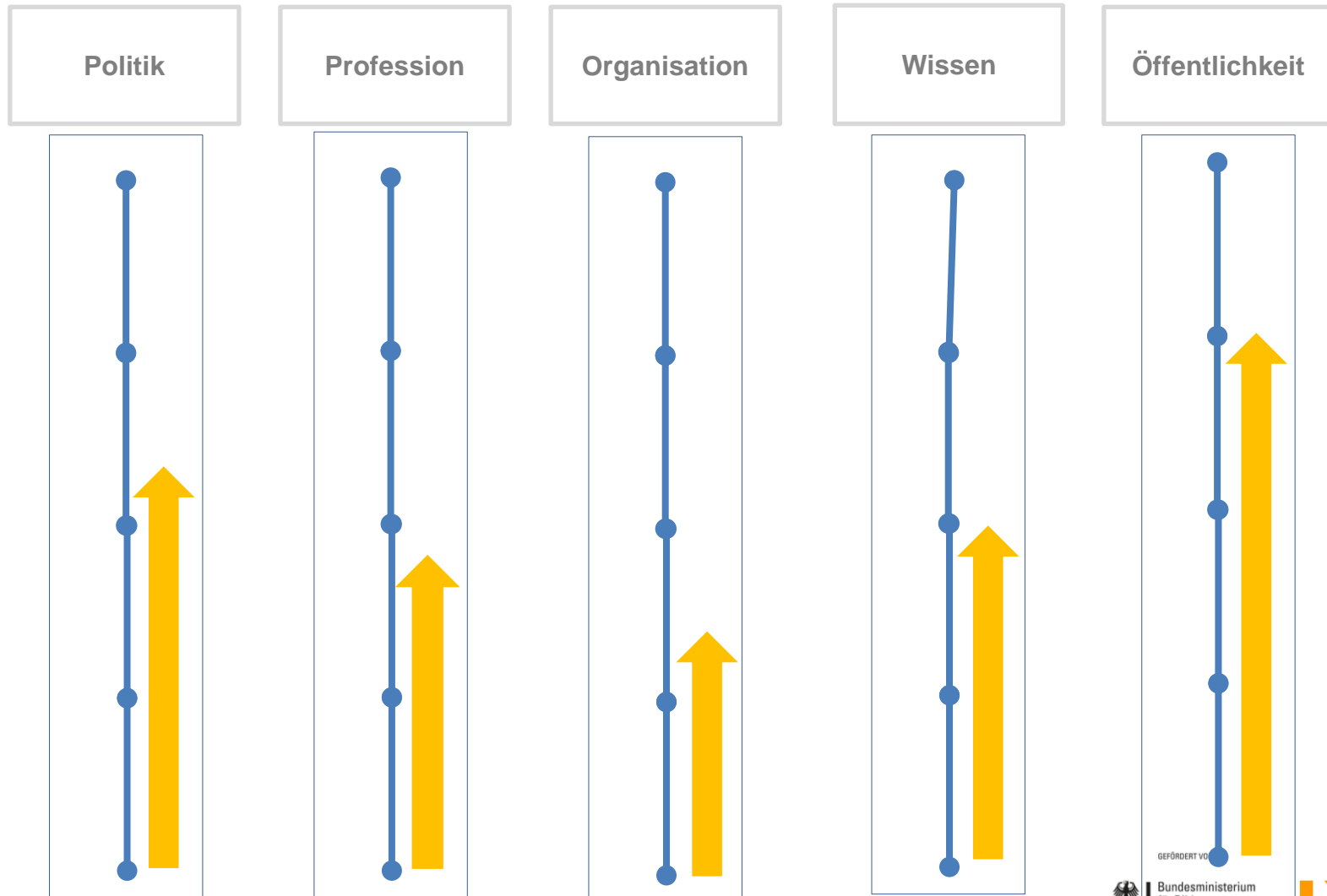
Politik	Von punktueller Zustimmung ... bis hin zur langfristigen politischen Agenda	Wie wird NH innerhalb und außerhalb der Hochschule verankert und legitimiert?
Profession	Von Fachegoismen ... hin zur Multi-Professionalität	Wie werden fachliche Perspektiven und Kompetenzen verknüpft?
Organisation	Von Projekten ... hin zu Vernetzung und übergreifender Aufgabenwahrnehmung	Wie werden kooperative Arbeit und Aufgabenwahrnehmung ermöglicht?
Wissen	Von isoliert genutzten Daten ... bis hin zu umfassenden Betrachtungen (Reflexion)	Wie wird erforderliches Wissen erschlossen und kompetent genutzt?
Öffentlichkeit	Von geringer Aufmerksamkeit für NH ... bis zu aktiver Diskussion und hohem Interesse	Wie wird ein Bewusstsein für die Notwendigkeit von NH erreicht?

Methodische Anwendung



- Wie wirken die ausgewählten Koordinierungsstrukturen auf die Regler-Dimensionen?
- Wie müssen die Strukturen ausgestaltet sein, um einen positiven Einfluss auf die unterschiedlichen Regler-Dimensionen zu haben?

Methodische Anwendung



- Inwiefern können die Governance-Regler im Nachhaltigkeitsprozess einer Hochschule sinnvoll eingesetzt werden?
- Welche Maßnahmen und Strukturen würden sich angesichts der Regler-Ausprägungen an Ihrer Hochschule als nächstes anbieten?

Vielen Dank für die Mitarbeit!

Weitere Informationen zum Projekt unter www.hoch-n.org

- Bormann, I.; Rieckmann, M.; Bauer, M.; Kummer, B.; Niedlich, S.; (2018): Nachhaltigkeitsgovernance an Hochschulen (Betaversion). BMBF-Projekt „Nachhaltigkeit an Hochschulen: entwickeln – vernetzen – berichten (HOCHN)“, Berlin und Vechta.
- Clark, Burton R. (1979): The Many Pathways of Academic Coordination. In: Higher Education, 8. Jg., H.3, S. 251-267.
- Franz, Kathleen/Brüsemeister, Thomas (2016 a): Gegenstandsbezogene Analyse sozialer Welten des BNE-Transfers. In: Bormann, Inka/Hamborg, Steffen/Heinrich, Martin (Hrsg.): Governance-Regime des Transfers von Bildung für nachhaltige Entwicklung. Qualitative Rekonstruktionen. Wiesbaden: Springer VS. S. 67-88.
- Franz, Kathleen/Brüsemeister, Thomas (2016 b): Selektive Wissensorganisation in Kommunen des BNE-Transfers. Eine Analyse mittels Grounded Theory. In: Bormann, Inka/Hamborg, Steffen/Heinrich, Martin (Hrsg.): Governance-Regime des Transfers von Bildung für nachhaltige Entwicklung. Qualitative Rekonstruktionen. Wiesbaden: Springer VS. S. 181-217.
- Niedlich, Sebastian/Brüsemeister, Thomas (2011): Modelle regionalen Bildungsmanagements – Ansätze zur Behebung sozialer und bildungsbezogener Ungleichheiten? In: Thieme, Nina/Dietrich, Fabian/Heinrich, Martin (Hrsg.): „Neue Steuerung – alte Ungleichheiten?“. Münster u.a.: Waxmann. S. 201-218.
- Schimank, Uwe (2000): Welche Chancen und Risiken können unterschiedliche Modelle erweiterter Universitätsautonomie für die Forschung und Lehre der Universitäten bringen? In: Titscher, Stefan u.a. (Hrsg.): Universitäten im Wettbewerb – Zur Neustrukturierung österreichischer Universitäten. München/Mering: Hampp. S. 94-147.
- Schimank, Uwe (2007) Die Governance-Perspektive: Analytisches Potenzial und anstehende konzeptionelle Fragen, in: Altrichter, Herbert/Brüsemeister, Thomas/Wissinger, Jochen (Hrsg.): Educational Governance. Handlungskoordination und Steuerung im Bildungssystem, Wiesbaden, S. 231-260.